Flüchtlingshilfe auf Lesbos

Preisträger Solinger Agenda-Preis 2019

Familiäre Verbindungen zur griechischen Insel Lesbos und die humanitäre Notlage einer großen Zahl an Flüchtlingen, die auf Lesbos Schutz vor Bürgerkrieg, Unterdrückung und Not suchen, nahmen Ioanna Zacharaki und Konstantin Eleftheriadis zum Anlass, um mit der „Flüchtlingshilfe auf Lesbos" eigene Beiträge zur Verbesserung der Situation zu leisten. Von Beginn an werden sie inhaltlich und organisatorisch vom Diakonischen Werk und dem Evangelischen Kirchenkreis Solingen unterstützt, erhalten Hilfe und Spenden vieler weiterer Institutionen und privater Unterstützerinnen und Unterstützer und arbeiten vor allem eng mit zahlreichen, ehrenamtlich getragenen Hilfsorganisationen auf Lesbos zusammen.

Für die ursprünglich knapp 90.000 Einwohnerinnen und Einwohner der Insel stellt die seit 2015 sehr hohe und kontinuierliche Ankunft von Flüchtlingen (2015 und 2016 kamen mehr als 650.000), ihre Unterbringung und Versorgung eine extrem große Herausforderung dar: Beispielweise hat das Camp Moria inzwischen mehr als viermal so viele Flüchtlingen wie vorgesehen aufgenommen, was zu absolut inhumanen Verhältnissen führt.

Aufbauend auf Besichtigungen der Flüchtlingslager und Hotspots sowie persönlichen Gesprächen mit Akteuren vor Ort konzentrierte sich die Unterstützung zunächst darauf

- die von Ehrenamtlichen getragene Flüchtlingsunterkunft PIKPA für Familien mit Kindern und kranken Menschen zu unterstützen;
- den Transport von Flüchtlingen von Molyvos, wo die meisten Neuankömmlinge landen, zur Inselhauptstadt Mytilini zu organisieren und zu finanzieren (zwecks Registrierung);
- den Flüchtlingen in der Zwischenstation „Agkalia" auf Kalloni zu helfen;
- die Erstversorgung mit Wasser u. Lebensmitteln, z.B. im Hafen, zu unterstützen u.v.w.m.

UFF
Diakonie

ΣΥΝΥΠΑΡΞΗ &
ΕΠΙΚΟΙΝΩΝΙΑ
ΣΤΟ ΑΙΓΑΙΟ
Diakonie Solingen Germany
First Christian Church of Lansing

Außerdem wurde mit der Initiative „Journey back to Lesvos“ zusammengearbeitet. Sie besteht aus ehemaligen Flüchtlingen, die in den Jahren 2008 und 2009 auf Lesbos erstmals europäischen Boden betreten haben. Sie leben jetzt in Europa, ihr Asylverfahren ist erfolgreich abgeschlossen und sie erinnern sich noch gut an ihre Erfahrungen auf Lesbos. Sie kommen auf die Insel zurück, um Neugestrandete zu unterstützen und als Dolmetscher zu arbeiten. Mit der Initiative wurden z. B. über 25 Rollstühle aus Hamburg nach Mytilini für bedürftige Personen transportiert.

Seit 2016 arbeitet die Flüchtlingshilfe eng mit den griechischen Initiativen „Syniparxi“ und „Iliaktida“ zusammen, deren Aktivitäten sie auch finanziell unterstützt.
„Syniparxi“ setzt sich besonders für minderjährige Kinder, Jugendliche und Frauen ein. Die Mitglieder organisieren und begleiten u.a. Bildungs- und Freizeitaktivitäten in den Flüchtlingscamps Moria und Karatepe. Und sie fordern einen menschenwürdigen Umgang mit den Flüchtlingen in den Camps ein.
„Iliaktida“ setzt sich dafür ein, dass Kinder und kranke Flüchtlinge außerhalb der Camps untergebracht werden, medizinisch und psychologisch versorgt werden sowie Beschäftigungsangebote erhalten. Wichtig ist Ihnen, den Menschen Achtung und Würde zurückzugeben.

Das Handeln der Solinger „Flüchtlingshilfe auf Lesbos“ setzt wichtige Zeichen für Humanität und ein Europa, das für den Schutz grundlegender Menschenrechte steht. Gerade vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse auf Lesbos und an der türkisch-griechischen Grenze ist das engagierte Verteidigen dieser Rechte und Werte als Basis einer zivilisierten Gesellschaftsentwicklung und Welt wichtiger denn je!

Die **Flüchtlingshilfe auf Lesbos**

erhält den

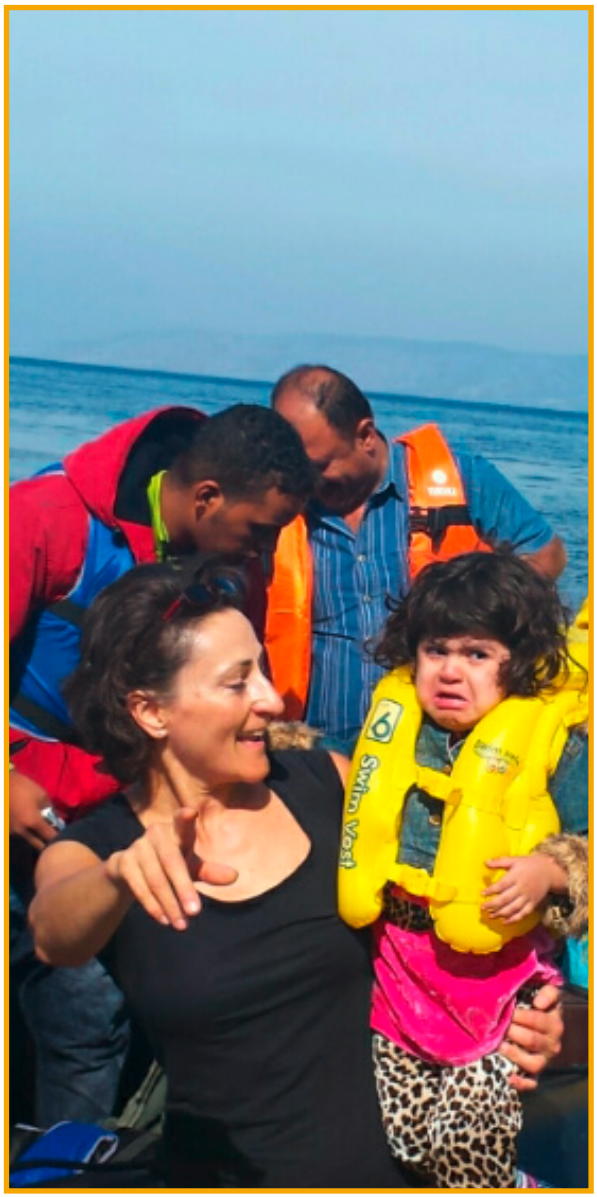
Solinger Agenda-Preis 2019

für die aktive Unterstützung von Menschen auf der Flucht, die in prekären Verhältnissen um eine humane Unterbringung und ein menschenwürdiges Leben kämpfen.

Die Initiative von Ioanna Zacharaki, Konstantin Eleftheriadis, dem Diakonischen Werk und dem Evangelischen Kirchenkreis leistet Nothilfe und verteidigt damit unsere gemeinsamen europäischen Werte zum Schutz der Menschenrechte.

Unterstützungsmöglichkeiten

Spenden werden weiterhin dringend benötigt und kommen direkt vor Ort an. **Spendenkonto:**
Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Solingen
Stichwort „Lesbos“
Stadtsparkasse Solingen
IBAN: DE45 3425 0000 0000 0288 03



Ansprechpartnerin und Ansprechpartner
Ioanna Zacharaki
E-Mail: i.zacharaki@diakonie-rwl.de
Fon: 0211 639 8253

Konstantin Eleftheriadis
E-Mail: konstantin.eleftheriadis@evangelische-kirche-solingen.de
Fon: 0212 287225